

Rucksack fürs Leben

Für viele Jugendliche ist die Lehrstellensuche die erste Erfahrung mit einem eigenständigen Leben. Manchem Schulabgänger sind die Möglichkeiten unserer Arbeitswelt noch unbekannt. Fernsehen, Internet und Computerspiele können unseren Kindern eine Traumwelt vorgaukeln. Es ist aber wichtig, dass sie auch die Geduld lernen und den Mut aufbringen, grosse Ziele zu verfolgen. Dazu brauchen sie unsere Unterstützung. Bei den Schnuppertagen versuchen wir interessierten jungen Frauen und Männern einen möglichst genauen Eindruck zu vermitteln, was sie bei uns erwarten wird.

Wir *Bülacher Industrien* entwickeln und fertigen Produkte, wir stellen Verkaufunterlagen zusammen, offerieren, kaufen ein und führen Buchhaltungen. Wir brauchen Maschinen und Computer und arbeiten mit unterschiedlichsten Menschen zusammen. Unsere Arbeit ist ein wichtiger Teil unseres Lebens, um gemeinsam mit anderen die gesetzten Ziele zu erreichen.

Wir freuen uns auf unsere neuen Lehrlinge, die uns mit ihrer Jugend ein wenig Unbeschwertheit vorleben werden und denen wir im Gegenzug wertvolle Erfahrungen in ihren Rucksack fürs Leben mitgeben wollen.

Markus Wiegand
Präsident Bülacher Industrien

BÜLACHER INDUSTRIEN NACHRICHTEN

Ausgabe 2/2009. Die *Bülacher Industrien Nachrichten* erscheinen viermal jährlich.
Herausgeber: Bülacher Industrien, Präsidium c/o Wiegand AG, Steinackerstrasse 7, 8180 Bülach • www.buelacher-industrien.ch



Leidenschaft Industriellehre: Polymechniker-Lehrling Martin Furer (vorne) von Stutz Mechanik AG belegte an der letztjährigen Schweizermeisterschaft im NC-Drehen den 2. Rang

BÜLACH:GLOBAL

Global denken – lokal agieren

Bülacher Industriefirmen berichten in jeder Ausgabe der *Bülacher Industrien Nachrichten* über ihr Verhältnis zur Globalisierung. Heute: Die Firma Wiegand AG über Qualität und Flexibilität.

Vor rund vier Jahren hat die Wiegand AG in Deutschland rechtzeitig einen neuen Trend erkannt: Immer mehr Apotheken verpacken dort Medikamente für Senioren portionenweise in Beutel, statt ganze Medikamentenpackungen abzugeben. Die Wiegand Mitarbeiter wollten nicht über verlorene Marktanteile im Heimbereich lamentieren, sondern sich lieber Gedanken machen, wie dieser Markt zu gewinnen ist. In kurzer Zeit entwickelte die Firma deshalb eine neue Produktpalette, die weder in der Qualität noch im Preis zu schlagen ist.

Zunächst hielt sich das Interesse der Apotheker in Grenzen; bis 2007 konnten nur vereinzelt einige Aufträge verbucht werden. Doch inzwischen hat sich herumgesprochen, dass Wiegand äusserst praktische Gesamtkonzepte offeriert und eine exzellente Kundenbetreuung bietet – seit Beginn dieses Jahres „regnet“ es förmlich Aufträge ins Haus. Die stabile Struktur von Wiegand erlaubt eine zügige Auftragsabwicklung und prompte Belieferung. Qualität und Flexibilität, die sich in der Schweiz bewährt haben, werden mit Erfolg auch ins Ausland exportiert.



Individualisierte Kleinpackungen: Wiegand ist bei neuen Trends der Medikamentenabgabe gut positioniert

Spannende Lehrstellen in der Industrie

Viele junge Leute stehen vor der Frage, welche Lehre sie wählen sollen. Die *Bülacher Industrien* bieten auf den Lehrbeginn 2010 wieder spannende Lehrstellen für motivierte Jugendliche. Auch in wirtschaftlich turbulenter Zeit gilt: Wer in der Industrie arbeitet, legt den Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Karriere.

Die Auswahl ist erfreulich vielfältig: Vom Polymechniker über den Automatenbau bis zum Elektroniker, vom Produktionsmechaniker über den Konstrukteur bis zum Metallbauer – aber auch Kaufmann oder Kauffrau. All diese Lehrstellen findet man bei den *Bülacher Industrien*. Doch weshalb sollte man eine Industriellehre überhaupt in Betracht ziehen?

Die Firma Stutz Mechanik AG in Bülach beschäftigt bei rund dreissig Mitarbeitenden fünf Lehrlinge. Felix Stutz, Geschäftsführer des Unternehmens, erklärt: „In der Industrie bieten wir abgestufte Lehren von zwei bis vier Jahren. Sie eignen sich ideal als Grundausbildung, weil sie die Jugendlichen auf ihrem jeweiligen Schulniveau abholen.“ Und die Zukunftsperspektiven sind sehr gut, kann man sich doch bis zur Stufe Fachhochschule oder Technikerschule weiterbilden. Stutz betont: „Eine Lehre in der Industrie ist definitiv keine Sackgassen-Ausbildung, denn auf ihr lässt sich sehr viel aufbauen. So sind einige unserer ehemaligen Lehrlinge heute selbstständig tätig, andere arbeiten als Abteilungsleiter – und dann gibt’s sogar Piloten darunter.“

Fünfmal feiner als ein Haar

Die Anforderungen an die Industrie-Lehrlinge sind hoch: Vorstellungsvermögen sind ebenso gefragt wie Freude an der Technik und das Interesse an hochtechnologischen computergesteuerten Maschinen. Präzises Arbeiten ist dabei unerlässlich in einer Firma, die unter anderem Sicherheitsventile für Hochseeschiffe herstellt, wie Felix Stutz illustriert: „Ein menschliches Haar ist ungefähr fünf hundertstel Millimeter dick. Wenn man dieses in der Länge nochmals durch fünf teilt, erhält man die Genauigkeit, die bei manchen unserer Produkte gefragt ist.“ Neben kleinen, filigranen Werkstücken gilt es aber auch Stahlblöcke zu bearbeiten, die bis zu 600 Kilogramm schwer sind. Die Lehrlinge lernen im Laufe ihrer Ausbildung eine Vielzahl von Produkten, Maschinen, Verfahren und Werkzeugen kennen – und sind vom ersten Tag an in die Produktion integriert. Stutz Mechanik legt Wert darauf, die Lehrlinge wenn immer möglich nach Abschluss ihrer Lehre weiterzubeschäftigen. Bis die neuen Lernenden ihre Lehre abgeschlossen haben, dürfte sich die wirtschaftliche Situation ohnehin wieder beruhigt haben.

Lehrstellen in den Bülacher Industrien (Lehrbeginn 2010)				
Lehrbetrieb	Adresse	Ausbildungsverantwortliche	Beruf	Anzahl
Baltensperger AG	Kaiserstuhlstr. 7, 8181 Höri	Thomas Müller	Konstrukteur	1
			Metallbauer	2
Landert Motoren AG	Unterweg 14, 8180 Bülach	Michael Kummer	Automatenbau	3
			Elektroniker	2
			Polymechniker	1
			Informatiker	1
			Konstrukteur	1
Mageba SA	Solistr. 68, 8180 Bülach	Jeannine Künzle	Kaufmann/Kauffrau	1
Oertli Werkzeuge AG	Hofstr. 1, 8181 Höri	Mirja Moretti	Kaufmann/Kauffrau	1
			Manfred Eckert	Polymechniker
				Produktionsmechaniker
Stutz Mechanik AG	Engelwisstr. 3, 8180 Bülach	Felix Stutz	Polymechniker	1
			Produktionsmechaniker	1
Vetropack Holding AG	Schützenmattstr. 266, 8180 Bülach	Katja Kümmin (ab 1.8.2009)	Kaufmann/Kauffrau	2
			Praktikant (noch offen)	1

Wer eignet sich für einen Beruf in der Industrie?

Die angefragten Industrieunternehmen legen Wert auf mathematische Fähigkeiten: Ausgezeichnetes Vorstellungsvermögen und der gewandte Umgang mit Zahlen bilden die Voraussetzung für den Erfolg in einem technischen Beruf. Auch die Motivation ist wichtig: Der Bewerber muss Freude haben an Technik, Formen und Materialien. Wer sich nur bewirbt, weil ihn Familie oder Schule dazu gedrängt haben, wird mit seiner Berufswahl nicht glücklich werden.

Dann die Sozialkompetenz: Hier zählen die aussagekräftigen Bewertungen der neuen Schulzeugnisse – aber auch das Verhalten in einer Schnupperlehre: Integriert sich der Bewerber? Sucht er selbstständig Lösungen für Probleme?

Fazit: Wer motiviert ist und Freude an Mensch und Technik hat, der wird bei den *Bülacher Industrien* eine Lehre finden, die ihn fordert und fördert – und sich perfekt als Grundstein einer erfüllenden beruflichen Laufbahn eignet.

Die Personalabteilungen der *Bülacher Industrien* freuen sich auf Bewerbungen von engagierten jungen Leuten und wünschen ihnen viel Erfolg.

Vielseitige Tätigkeiten

Auch die Stahlbaufirma Baltensperger AG in Höri weist einen hohen Anteil an Lehrlingen auf – von rund 70 Mitarbeitenden deren zehn. Dass dabei auf Kontinuität Wert gelegt wird, beweist etwa Andreas Matter: Der heutige Werkstatteiler war vor über dreissig Jahren der erste Lehrling der Firma überhaupt. Langweilig wird’s ihm auch nach so langer Zeit nie, ist die Arbeit doch äusserst vielseitig. Ruedi Baltensperger, Produktionsleiter der Firma, sagt dazu: „Jeder Lehrling durchläuft verschiedene Stationen im Unternehmen – inklusive eines spannenden mehrmonatigen Montage-Einsatzes auf den Baustellen. So eignet er sich wertvolle Fachkenntnisse an, die er im Laufe seines ganzen Berufslebens nutzen kann.“ Die Firma Baltensperger bildet sowohl Konstrukteure als auch Metallbauer aus; bei beiden Berufen bietet sich ein modulares Programm für die Weiterbildung an, das sich individuell aufbauen lässt.

Wichtige Schnupperlehre

Eine Woche dauert eine Schnupperlehre bei der Baltensperger AG. Eine Zeit, in der sich für Ruedi Baltensperger bald herauskristallisiert, ob sich ein Bewerber wirklich für

den gewählten Beruf interessiert und eignet. Wenn Firma und Bewerber gut miteinander harmonieren, sind die Weichen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft gestellt. Ein Erfolg, der sich bei der Firma Stutz Mechanik zum Beispiel auch darin äussert, dass letztes Jahr ihr Polymechniker-Lehrling Martin Furer an der Schweizer Berufsmesserschaft den zweiten Platz erreichte. Der junge Mann, der soeben seine Lehre beendet, wird selbstverständlich weiterbeschäftigt. Denn, so Felix Stutz: „Gute Fachleute sind in der Industrie immer gefragt.“

Trendtabelle Bülacher Industrien (Stand Juni 2009)						
Firma	Mitarbeiter in Bülach		Geschäftsgang			
	Mitarbeiter	davon Lehrlinge	Tendenz	Auslastung	Auftragseingang	Perspektive
Andritz BMB AG	18	0	gleich	ungenügend	ungenügend	gleich
Baltensperger AG	70	10	gleich	genügend	genügend	gleich
Landert Motoren AG	266	53	gleich	ungenügend	ungenügend	gleich
Mageba SA	86	2	steigend	gut	gut	gleich
Oertli Werkzeuge AG	194	18	gleich	gut	gut	gleich
Stutz Mechanik AG	32	4	sinkend	ungenügend	ungenügend	gleich
Vetropack AG	114	9	gleich	genügend	genügend	gleich
Wiegand AG	50	1	gleich	gut	gut	gleich

Oertli erhöht die Arbeitszeit

Oertli Werkzeuge AG schlägt einen unkonventionellen Weg ein, um die wirtschaftliche Situation zu bewältigen. Zwar ist auch beim Werkzeugbauer in Höri die Ertragslage eingebrochen. Doch bei Neuwerkzeugen für die Fenster- und Türenbearbeitung verzeichnet man einen guten Auftragseingang. Um diese Chance zu nutzen, erhöht die Firma für zwölf Monate die Wochen-Arbeitszeit von 40 auf 42,5 Stunden bei gleichem Lohn und passt die Produktionsstruktur auf das erfolgreiche Geschäftsfeld an.

Oertli ist überzeugt, so einen vielversprechenden Schritt zur Sicherung des Unternehmens zu tun. Die Firma beschäftigt in der Schweiz 200 Mitarbeitende, davon 18 Lernende.

Vetropack lanciert erste 80-cl-Glasflasche der Schweiz

Die Appenzeller Mineralquelle Gontenbad brachte in Zusammenarbeit mit Vetropack die erste 80-cl-Glasflasche auf den Schweizer Gastronomiemarkt. Neu und einzigartig ist nicht nur die Grösse, sondern auch die Gestaltung der Mehrwegflasche aus Weissglas. Ihre klare Linienführung, die einem Wassertropfen nachempfunden ist, erhielt sie vom Vetropack-Designer Jean-Franck Haspel. Das Ornament auf der Etikettenrückseite und das Schriftband, das sich um den Hals der Flasche schmiegt, kreierte der Appenzeller Goldschmied Sebastian Fässler. Die stilvolle Flasche wird im österreichischen Vetropack-Werk Pöchlarn produziert.



Vetropack-Designer Jean-Franck Haspel und Gabriela Manser, Geschäftsführerin der Mineralquelle Gontenbad, freuen sich über das spannende neue Produkt

JUBILARE

01.07.2009 bis 31.09.2009

Landert Motoren AG
30 Jahre Andreas Furer
30 Jahre Jacqueline Kägi
20 Jahre Priska Ehrensperger

Mageba SA
35 Jahre Kurt Diener
20 Jahre Ernesto Laich

Oertli Werkzeuge AG
30 Jahre Concetta Cairella
20 Jahre Toni Angiola

Vetropack AG
30 Jahre Erwin Ganz
30 Jahre Klaus Gehring
30 Jahre René Rüegg
30 Jahre Robert Suter
20 Jahre Sylvia Mauch

PENSION

01.07.2009 bis 31.09.2009

Vetropack AG
Jürg Mossdorf, Geschäftsleitung,
Müller + Krempel AG
Klaus Gehring, Personal,
Vetropack Holding AG
Hans Geiser, Liegenschafts-
verwaltung, Vetoreal AG
René Rüegg, Informatik,
Vetroconsult AG

Die *Bülacher Industrien* danken allen Jubilaren und demnächst Pensionierten herzlich für die grosse Treue zu „ihrer“ Firma und für ihre geschätzte Mitarbeit.